

Freitag, 05. Februar 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Titelseite

Novum: Corona-Schnelltest vor Sitzung der Stadtverordneten in Fritzlar



Das hat es bislang noch in keiner Kommune im Schwalm-Eder-Kreis gegeben: Die Stadt Fritzlar bietet bei ihrer kommenden Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 11. Februar, Corona-Schnelltests für alle Mandatsträger an. Damit wolle man, so Bürgermeister Hartmut Spogat, noch mehr Infektionsschutz während der Sitzung

bieten, die angesichts der wichtigen anstehenden Beschlüsse nicht ausfallen dürfe. Auch der Landkreis hält dies für eine sinnvolle Idee und bietet ebenfalls bei der nächsten Kreistagssitzung am Montag Schnelltests an. Zu einem Test zwingen könne man jedoch niemanden, die Entscheidung liege bei jedem selbst. neu Foto: Nicolas Armer/dpa → SEITE 3

Freitag, 05. Februar 2021, Fritzlär-Hömberger Allgemeine / Lokales

Mit Abstrich sicherer abstimmen

Vor der nächsten Fritzlärer Sitzung soll es Corona-Schnelltests geben

VON DARIA NEU



In der Fritzlarer Stadtverordnetenversammlung soll es in der nächsten Woche Corona-Schnelltests für die Mandatsträger geben. Foto: Britta Pedersen/dpa

Fritzlar – Die Stadt Fritzlar setzt einmal mehr auf Sicherheit und bietet den Stadtver-

ordneten kurz vor der kommenden Sitzung am Donnerstag Corona-Schnelltests an. Es ist die erste Kommune im Landkreis, die dieses Angebot macht.

Das öffentliche Leben in ganz Deutschland ist fast vollständig lahmgelegt. Zusammenkünfte mehrerer Menschen? Eigentlich undenkbar. Aber auch nur eigentlich. Zahlreiche politische Treffen finden nämlich auch in Pandemie-Zeiten weiterhin statt. Nur in den seltensten Fällen haben Magistrate und Gemeindevorstände im Schwalm-Eder-Kreis ihre Sitzungen wegen der Coronakrise abgesagt. Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung waren und sind das Gebot der Stunde. Schnelltests waren bislang nicht auf der Tagesordnung.

„Im Angesicht der derzeitigen Situation wollen wir die politischen Akteure vor einer möglichen Infektion schützen“, sagt Bürgermeister Hartmut Spogat. Er habe dieses Angebot in Absprache mit dem Stadtverordnetenvorsteher Eberhard Dippolter und den Fraktionsvorsitzenden vereinbart. Dippolter betont: „Es gilt die Freiwilligkeit. Zwingen wollen wir niemanden.“

Es gehe dabei um die Verantwortung gegenüber der Gesundheit der Mandatsträger, die sich ehrenamtlich möglicherweise in Gefahr begeben. „Unser Ziel muss es sein, die Infektionszahlen zu verlangsamen“, so Spogat. Die Sitzungen in Coronazeiten ausfallen zu lassen, sei in einigen Fällen keine gute Idee. „Die Sitzung muss stattfinden, da wichtige Satzungen und Bebauungspläne beschlossen werden und dies mit der Präsenz der Mandatsträger stattfinden muss.“ Als Beispiele nennt der Rathauschef die Pläne des Schlachtbetriebes Volke und das weitere Vorgehen am Hohlen Graben. Die Hessische Gemeindeordnung sei in diesem Fall eindeutig.

Dem stimmt auch Dr. Richard Gronemeyer, Fraktionsvorsitzender der FDP, zu. Der Arzt ist mit 74 Jahren der älteste Parlamentarier in Fritzlar und hält das Schnelltest-Angebot für eine sehr sinnvolle Idee. „Wir werden natürlich nicht auf Masken und Abstand verzichten. Die Schnelltests sollen lediglich eine zusätzliche Sicherheit sein.“ Sit-

zungen ausfallen zu lassen, sieht Gronemeyer, ähnlich wie Spogat, kritisch: „Selbst wenn alles per Umlaufverfahren über den Haupt- und Finanzausschuss beschlossen würde, ginge eine wichtige parlamentarische Funktion verloren, beispielsweise Änderungsanträge zu stellen.“ Diese Gestaltungsmöglichkeit sei ein wichtiges Gut in der Demokratie. Am Donnerstag wird ein Fritzlarer Hausarzt plus Helferin vor Ort sein und ab 17.45 Uhr im Foyer der Stadthalle testen. Dann wird 15 Minuten gewartet, bis das Ergebnis da ist. In dieser Zeit halten sich die Stadtverordneten mit Abstand zueinander auf. Die Kosten dafür trägt die Stadt.

Die Öffentlichkeit darf an der Sitzung weiterhin teilnehmen, dennoch werden für Zuhörer keine Tests durchgeführt. Sie sitzen in einem separierten Bereich.

Freitag, 05. Februar 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

DAS SAGT DER LANDKREIS

Hoffen darauf, dass viele Angebot annehmen

Laut Landkreis sind die Schnelltests eine sinnvolle Möglichkeit, bestehende Hygienekonzepte zu ergänzen. „In den Parlamenten kommen doch größere Mengen an Menschen in einem geschlossenen Raum zusammen“, heißt es auf HNA-Anfrage. Kein Parlamentarier könne aber verpflichtet werden, einen Test zu machen. Bei der anstehenden Kreistagssitzung in der Berglandhalle Körle werden ebenfalls alle Abgeordneten die Möglichkeit haben, sich durch einen Schnelltest auf das Corona-Virus testen zu lassen. „Wir hoffen, dass dieses Angebot von vielen wahrgenommen wird.“ neu

Freitag, 05. Februar 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

KOMMENTAR

Das absolut richtige Signal

VON DARIA NEU

Schnelltests

Wohl kaum jemand, der die Coronakrise halbwegs ernst nimmt, hat in den vergangenen Monaten vollkommen unbedarft an einer Parlamentssitzung teilgenommen. Abstand, Masken, Desinfektionsmittel – so gut es ging, hat man versucht, sich zu schützen. Aber am Ende kann eben nur die Rede von einer Risikominimierung sein.

Die Wichtigkeit von demokratischen Beschlüssen ist nicht zu unterschätzen, die Auswirkungen der Pandemie aber eben mindestens genauso wenig. Deswegen sollte es oberstes Gebot sein, die ehrenamtlichen Lokalpolitiker so gut es geht vor einer Infektion zu bewahren, das Risiko noch kleiner zu halten, als es bisher der Fall war.

Corona-Schnelltests vor politischen Sitzungen zu etablieren, ist hierbei das absolut richtige Signal. Und jeder, der teilnimmt, sollte dieses Angebot wahrnehmen. Fritzlar sollte nicht die einzige Kommune bleiben.

neu@hna.de